

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 48

Illustration: Fachgeschäft für Weltgeschichte

Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

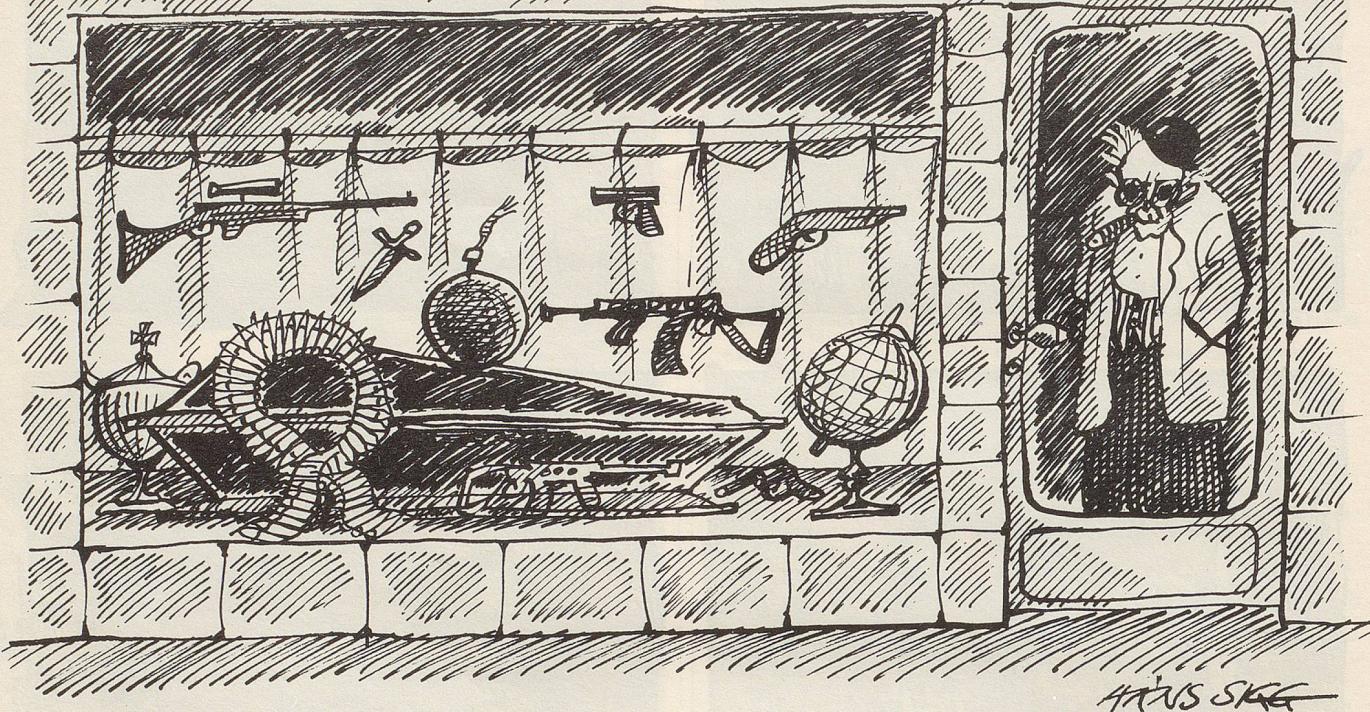
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHGESCHÄFT FÜR WELTGESCHICHTE



Ulrich Webers Wochengedicht

Der Vignettenkrieg

«So wie du mir, so ich jetzt dir!»
Mit der Vignette im Visier,
meint Bonn, nun soll fürs Autofahren
der Schweizer drüben auch «pagaren».

Doch sind in Bonn sie superschlau,
man hat berechnet sehr genau,
dass solche Autobahngebühren
zu hohen Aufwandkosten führen
(Beamte, Löhne, Stempel, Schrift)
und – wie gesagt – nur Schweizer trifft.

«Den Aufwand müssen wir nicht treiben»,
betonte Bonn in einem Schreiben.
Damit es simpel und perfekt sei,
in den Bilanzen gut versteckt sei,
schick' man doch jedes Jahr am Stück
die ganze Summe an Herrn Flick.

So kommt's bestimmt nach Bonn zurück.

Ein Nationalrat: «1985 will ich mir nichts mehr vornehmen. So kann ich endlich mein Programm voll erfüllen!»

Jimmy wird ertappt, wie er einem Polizeiauto die Luft aus den Reifen lässt. Von der Polizei zur Rede gestellt meint er: «Ich litt an Atemnot!»

Die echte Havana für jeden Tag.



!! Zwischenruf !!

An der Gesamtverteidigungsübung, die vor kurzem im Bundeshaus und (militärisch geheimer) Umgebung über die Bühne ging, konnte der Bundesrat natürlich nicht selbst teilnehmen, obwohl diese Übung auch den Sinn hatte, das Funktionieren der obersten Landesbehörde im Kriegsfall zu testen. Weil die Schweiz aber in Friedenszeiten auch nur für wenige Tage nicht ohne Regierung sein kann, wurde ein sogenannter Übungsbundesrat mit sieben hochkarätigen Statisten eingesetzt. Mit Blick auf verschiedene Entscheide, die der Bundesrat in letzter Zeit getroffen hat, stellt sich die Frage, warum der Übungsbundesrat eigentlich nicht zu einer dauernden Einrichtung gemacht wird. Er könnte – vor allem in heiklen Angelegenheiten – zunächst einmal übungshalber entscheiden. Dem (richtigen) Bundesrat bliebe vorbehalten, so getroffene Fehlentscheide unbürokratisch schnell wieder zurückzunehmen und dabei erst noch das Gesicht zu wahren.

wm